



Kampagne von ArbeiterKind.de geht ins vierte Jahr

Drei Jahre „Erste an der Uni“: 80 Videos ermutigen zum Studium

Kontakt:

Lisa Thelen

Telefon: 030 68320430

E-Mail: presse@arbeiterkind.de

Berlin, 26. Oktober 2018

Vor drei Jahren, am 26. Oktober 2015, startete die gemeinnützige und spendenfinanzierte Organisation ArbeiterKind.de die Videokampagne www.ersteanderuni.de und lud Studierende der ersten Generation dazu ein, in kurzen Videos ihre Bildungsgeschichte zu erzählen und anderen Mut zu machen.

Mittlerweile sind 80 Videos auf dem Portal abrufbar. Die Beiträge erzählen von beeindruckenden Bildungswegen. So berichtet Dr. Tagrid Yousef, wie sie als Gastarbeiterkind nach Deutschland kam, dort von der Hauptschule über das Gymnasium bis zur Hochschule aufstieg und schließlich ihre Promotion ablegte. Maurice Malten, Mentor bei ArbeiterKind.de, erzählt in seinem Video, dass er nach dem Abitur zunächst keinen Studienplatz bekam. Er machte erst ein Freiwilliges Soziales Jahr und dann eine Ausbildung zum Erzieher, bevor er schließlich Soziale Arbeit studierte. Heute hat er sein Masterstudium erfolgreich abgeschlossen.

Quer durch alle Parteien beteiligten sich auch viele Mitglieder des Deutschen Bundestags und andere prominente Persönlichkeiten an der Kampagne. Darunter die ehemalige Bundesbildungsministerin für Bildung und Forschung Prof. Dr. Johanna Wanka, der DGB-Vorstandsvorsitzende Reiner Hoffmann, Dr. Thomas Enders, CEO der Airbus Group oder die ZEIT-Journalistin Özlem Topcu.

„Die Videos zeigen, dass es sich trotz mancher Widerstände lohnt, seine Wünsche zu verfolgen und zu verwirklichen, auch wenn einige Ziele erst auf Umwegen erreicht werden. Andere Studierende der ersten Generation können von diesen persönlichen Geschichten profitieren“, betont Katja Urbatsch, Gründerin und Geschäftsführerin von ArbeiterKind.de.

United Way Worldwide und FedEx unterstützten die Kampagne finanziell.

Über ArbeiterKind.de

Die Studienwahrscheinlichkeit hängt in Deutschland immer noch in hohem Maß vom Elternhaus ab: Von 100 Kindern aus Akademikerfamilien beginnen statistisch gesehen 79 ein Hochschulstudium. Aus Nicht-Akademikerfamilien gehen 27 von 100 Kindern studieren. Dies sind die Ergebnisse einer aktuellen Untersuchung des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) zur Hochschulbeteiligung in Deutschland, die im Mai 2018 veröffentlicht wurde.

Hier setzt ArbeiterKind.de an: Als Deutschlands größte zivilgesellschaftliche Organisation für alle, die als Erste in ihrer Familie studieren, ermutigt ArbeiterKind.de Schülerinnen und Schüler aus nicht-akademischen Elternhäusern zum Studium. 6.000 ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren – meist selbst Studierende der ersten Generation – engagieren sich bei ArbeiterKind.de in 75 lokalen Gruppen. Sie informieren über die Möglichkeit eines Studiums, ermutigen und begleiten Studierende der ersten Generation auf ihrem Weg vom Studienbeginn bis zum erfolgreichen Studienabschluss und Berufseinstieg. Infoveranstaltungen in Schulen, offene Treffen, Sprechstunden, das Infotelefon, ein

persönliches Mentoring-Angebot, die Website und ein eigenes soziales Netzwerk bieten viele leicht zugängliche Anlaufstellen für Ratsuchende.

Waren auch Sie die oder der Erste an der Uni? Ermutigen Sie andere, indem Sie Ihre eigene Geschichte erzählen. Weitere Infos auf www.ersteanderuni.de.